

PROF. I. R. CHRISTIAN RITTELMAYER (Jg. 1940)

Beruflicher Werdegang

- Professor für Erziehungswissenschaft an der Georg-August-Universität Göttingen mit den Arbeitsschwerpunkten: Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft, Pädagogische Psychologie, Erziehungs- und Bildungsgeschichte, Pädagogische Anthropologie sowie Ästhetische Bildung (bis 2003)
- Mitglied des Konzils der Georg-August-Universität Göttingen (1997-1999)
- Dekan der Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Georg-August-Universität Göttingen (1997-1998)
- Leiter eines mehrjährigen Forschungsprojektes zur Wirkung der Schulbau-Architektur auf Schülerinnen und Schüler (1987-1995)
- Intensive Beschäftigung mit Fragen der Ästhetischen Bildung und ihrer Erforschung. Buchpublikationen (seit 1993)
- Mitbegründung der Arbeitsgruppe „Vormoderne Erziehungsgeschichte“ in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (1986)
- Lehraufträge zum Thema „Ästhetische Theorien“ an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig, Fachbereich Freie Kunst (1970-1980)
- Promotion („Dr. phil.“) (1974) – Thema: Die empirische Geltungsbegründung erziehungswissenschaftlicher Theorien
- Studium der Psychologie, Biologie und Soziologie in Marburg/Lahn und Hamburg. Diplom in Psychologie (1966-1971)
- Studium der Sozialpädagogik in Dortmund (1962-1965)

Publikationen (Auswahl)

- (2014): Aisthesis. Zur Bedeutung von Körperresonanzen für die ästhetische Bildung. München: kopaed.
- (2013): Einführung in die Gestaltung von Schulbauten: Resultate der internationalen Schulbauforschung. Neue Entwicklungen im Schulbau. Verständigungsprobleme zwischen Planern und Nutzern. Ein Lehr- und Schulungsbuch. Frammersbach: Verlag Farbe und Gesundheit.
- (2012): Bildung. Ein pädagogischer Grundbegriff. Stuttgart: Kohlhammer.
- (2010): Warum und wozu ästhetische Bildung? Über Transferwirkungen künstlerischer Tätigkeiten. Ein Forschungsüberblick. Oberhausen: Athena.
- (2009): Was sollen Kinder lesen? Stuttgart: Kohlhammer.
- (2005): Über die ästhetische Erziehung des Menschen. Eine Einführung in Friedrich Schillers pädagogische Anthropologie. Weinheim: Juventa.
- Mitherausgeber der Zeitschrift „Bildung und Erziehung“ (1991-2000)

Weitere Informationen

- <http://www.uni-goettingen.de/de/personal/434872.html>